



Astrid Lindgren

Tomte Tummetott und der Fuchs

**DVD • Oetinger 2007 • 14.95
30 min + 30 min Bonusmaterial**

ohne Altersbeschränkung

Regie: Sandra Schiebl

Drehbuch: Marcus Sauermann

Sprache: Deutsch, Englisch

Noch war der Film **Tomte Tummetott und der Fuchs** gar nicht im Verkauf, da hatte er schon den ersten Preis gewonnen und zwar in Japan: Beim 6. ANIMATION CONTEST OF FOLKTALES AND FABLES erhielt der Film den Hauptpreis „Grand Prix Award“. Der Preis, der auf internationaler Ebene Animationsfilme von besonderer technischer und erzählerischer Qualität auszeichnet, ist mit einer Million Yen dotiert, das sind umgerechnet etwas mehr als 6 000 Euro. Der Preis wurde am 16. Dezember in Hida/Japan verliehen.

Im Februar 2008 gab es gleich zwei weitere Auszeichnungen: Der Film wurde nominiert für den Fernsehpreis „Prix Jeunesse“ (den ältesten und weltweit größten Kinderfernsehwettbewerb, auch „Oscar des Kinderfernsehens“ genannt) in der Kategorie „Up to 6 Fiction“ sowie für den „Pulcinella Award 2008“ in der Kategorie „BEST TV Special“ auf dem Animationsfestival „Cartoons on the Bay“, einem der bedeutendsten internationalen Animationsfestivals, im italienischen Salerno.

Nun gibt es eine neue Auszeichnung für den Film: Im Rahmen des 44. Adolf-Grimme-Preises 2008 der Sonderpreis Kultur des Landes NRW für "das beste kulturell bildende Kinder- und Jugendprogramm". Aus der Jurybegründung:

Das bewundernswerte Geschick der Puppenbauer, der Animatoren und des Sounddesigners, ergänzt um die Kunst von Regisseurin, Autor, Kameramann und Komponist: das alles hat in der Kombination etwas Außergewöhnliches zuwege gebracht. . Diese Literaturverfilmung hat den Zauber einer alten Legende und einer noch nicht so alten Erzählung - dank modernster Tricktechnik und viel Phantasie bei der handwerklichen Umsetzung ins Heute übertragen. Sie regt Kinder zur Lektüre von Lindgrens Werken an und weckt ihre Neugier auf die Technik des Puppentricks.

Heute, am 19. März 2008, wurden die Gewinner des Adolf-Grimme-Preises 2008 auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf bekannt gegeben. Die Preisverleihung findet am 4. April 2008 in Marl statt. Mit dem Adolf-Grimme-Preis werden seit 1964 herausragende Fernsehsendungen und -leistungen ausgezeichnet.

Die vorliegende DVD ist die szenische Umsetzung des von Astrid Lindgren 1960 erstmals erschienen gleichnamigen Bilderbuchs mit den Illustrationen von Harald Wiberg. Als Film ist es Teil des Oetinger Kinderkinos, das mit mittlerweile etlichen Filmen (davon 11 von Astrid Lindgren) aufwarten kann.

Damit liegen die bekannten Filme von Astrid Lindgren erstmals überhaupt auf DVD vor; Bild und Ton wurden digital überarbeitet. Auf den Websites des Verlags kann man in jede DVD hineinschauen, so auch in den neuen Tomte-Film:

Fotomaterial, wie der Film entstanden ist, findet sich unter
<http://www.oetinger-kinderkino.de/titel/schau-mal-rein/tomte.html>

15 Szenenfotos, die sich mit Anklicken vergrößern lassen, unter
<http://www.oetinger-kinderkino.de/startseite/tomte.html>

Auf der Seite

<http://www.oetinger-kinderkino.de/titel/extras-zum-mitmachen.html>

finden sich viele Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, selbst aktiv zu werden: Geschichten ausdrucken lassen, E-cards verschicken, eigene Meinungen zu ausgewählten Büchern veröffentlichen, Hörproben lauschen oder Lieder kostenlos herunterladen.

Der DVD von Tomte Tummetott, in einer aufwändigen buchähnlichen Aufmachung in dunkelblauer Leinenstruktur ausgeliefert, liegt ein informatives großformatiges Booklet bei, das nicht nur Einzelheiten zur Filmografie sowie zur Person von Drehbuchautor, Regisseurin und Kameramann bringt, sondern auch die Hauptfiguren des Films vorstellt und eine Reihe von „Geschichtchen am Rande“ erzählt, die das Bild abrunden: Informationen über den schwedischen Tomte und den Erfinder des schwedischen Weihnachtsmanns, ein Rezept zu Tomtes Weihnachtsgrütze, technische Einblicke in die Produktion eines Puppentrickfilms und nicht zuletzt allerlei Wissenswertes über Astrid Lindgren selbst.



Die Geschichte von Tomte Tummetott selbst ist liebenswert in Handlung und Darstellung. Vor allem auf die Gestaltung der Tiere wurde viel Wert gelegt, fast wirken sie realistisch, wenn sie durch den Schnee schleichen und tiefe Spuren hinterlassen oder wenn sie sich an Tomte kuscheln, „gut werden“ und sich streicheln lassen. Es ist eine typisch schwedische Geschichte mit allen (positiven) Klischees: das einsame Holzhaus mit den gelben Fenstern in der Dunkelheit, tief verschneit, die Familie im Haus, die Tiere in den Ställen. Da kommt nachts der Fuchs, mit hungrigem Bauch und will die Hühner fressen, aber die Mäuse sind rege und wecken den Hund. Als der sich täuschen lässt, kann nur noch einer helfen: Tomte Tummetott, der kleine Wicht, der schützend seine Hand über das Haus, seine Bewohnern und Tiere hält.

Spannende Szenen wechseln mit lustigen, etwa wenn die Hühner auf ihrer Stange nach all dem gebildeten Getue völlig durchdrehen, aber alle Szenen sind zugleich wunderbar liebevoll, ohne jemals kitschig zu sein. Eine würdige Umsetzung der schönen Astrid-Lindgren-Geschichte, für alle Kinder und Erwachsenen.

Astrid van Nahl



www.alliteratus.com